

Thema: Voll problematisch - aber nicht am Ende

A. Morgens:

Aufbau:

1. Einleitung

2. Probleme die wir haben könnten

- 2.1. Erarbeitung mit den Teens
- 2.2. Definitionen

3. Umgang mit Problemen

- 3.1. Das Hauptproblem lösen - Gottes Angebot
- 3.2. Hilfe bei persönlichen Problemen - Gottes Angebot

4. Abschluß

1. Einleitung

Einen schönen guten Morgen wünsche ich euch. Heute starten wir mal anders als sonst. Heute ist alles etwas problematischer. Wir wollen nämlich mit euch heute über Probleme reden und zwar über Probleme, die ihr vielleicht habt.

Ob dieser Tag gut wird, hängt davon ab, wie offen wir miteinander über die Probleme reden, die wir haben. Daher kann man noch nicht so genau sagen, wie dieser Tag wird - allerdings sehe ich darin kein Problem. Das Motto des Tages lautet: **Voll problematisch - aber nicht am Ende.**

Wir werden dazu jetzt einen kleinen Einstieg zu diesem Thema haben und uns dann heute Nachmittag und heute Abend auf verschiedene Weise diesem Thema stellen.

Wenn man über Probleme redet, dann gibt es verschiedene Möglichkeiten darauf zu reagieren:

- Die einen sagen: Weist du was? Ich habe überhaupt keine Probleme und deswegen kann ich dazu auch nicht viel sagen. Außerdem sind Probleme uncool. Also was soll das Ganze? - Es gibt tatsächlich Leute die kaum Probleme haben, aber oft ist die Meinung, daß man gar keine Probleme hat, daß eigentliche Problem. Vielleicht bist du jemand, der vor seinen Problemen wegrennt. Du kannst heute die Chance nutzen, die deinen Problemen zu stellen.
- Anderen wird es sofort heiß und kalt und denken: Klar, habe ich Probleme, aber das braucht ja nicht jeder zu wissen. Das ist doch alles irre peinlich und warum sollte ich ausgerechnet in meinen Urlaub.... - Wer so denkt, hat heute die Chance, über seine Probleme zu reden und kann Hilfe bekommen, wie er mit seinen Problemen umgeht. Ja, warum eigentlich nicht im Urlaub. Ist doch toll, wenn man hinterher sagen kann: Der Urlaub hat sich voll gelohnt, denn ich weiß jetzt besser, wie ich mit meinen Problemen umgehen kann.
- Dann gibt es Leute, die sind froh, daß endlich jemand mal Zeit hat, sich ihre Probleme anzuhören. - Heute ist dazu Gelegenheit. Alle Mitarbeiter stehen dafür zur Verfügung.
- Und zu guter letzt gibt es noch Leute, die machen aus allem ein Problem. In Rostock platzt eine Bratwurst, oder in Palermo tritt einer in eine Pizza und schon bricht die Welt zusammen. - Auch darüber kann man heute reden.

2. Probleme die wir haben könnten

2.1. Erarbeitung mit den Teens

Als erstes mal die Frage: Was ist überhaupt eine Problem.

- **Die Teens sollen eine Definition aufschreiben.**
- **Definition zusammentragen**

2.2. Definitionen

Ich möchte mal zwei eigene Definitionen vorstellen. Die eine ist allgemein gültig und die andere zielt auf deinen persönlichen Bereich ab:

Ich habe mal eine Definition an die Wand geworfen (**Tali**):

- ***Ein Problem ist ETWAS, was nach gültigen Maßstäben falsch ist und verändert werden sollte.***

Diese Aussage ist zunächst mal zu hinterfragen. Wer legt den überhaupt gültige Maßstäbe fest? Wer bestimmt den überhaupt, was falsch ist? Nun, da gibt es viele Antworten. Für die einen macht das die Bildzeitung, für die anderen die Bravo und andere legen das selber fest.

Da wir hier auf einer christlichen Freizeit sind, glauben wir, ja wir sind davon felsenfest überzeugt, daß Gott, der Vater Jesu Christi, die gültigen Maßstäbe festlegt.

Aus der Sicht Gottes haben alle Menschen ein Problem - ein Hauptproblem. Dieses Problem liegt darin, daß wir nicht mit Gott zusammenleben, wir sind getrennt von Gott. Diese Trennung von Gott nennt die Bibel, das Wort Gottes, Sünde. Durch unsere Trennung von Gott leben und handeln wir so, wie es Gott nicht gefällt. Viele Probleme die wir in unserem Alltag haben, resultieren ganz einfach aus der Tatsache, daß wir Sünder sind, oder das die ganze Welt sündig ist, also ohne Gott lebt. So kann es dazu kommen, daß man Verhaltensweisen und Zustände, die Gott als riesengroßes Problem ansieht, für normal erklärt: Abtreibung, Hungerprobleme, Umweltverschmutzung, Ehescheidung, Streit, Krieg..... aber so etwas ist aus Gottes Sicht nicht normal, sondern problematisch. Solche Probleme müssen unbedingt gelöst werden und dadurch das man sie für nicht problematisch erklärt, ist das Problem nicht gelöst. Es ist da und brodelt wie ein Vulkan vor sich hin, der darauf wartet auszubrechen. Viele persönliche Probleme sind auf Schuld vor Gott zurückzuführen (aber nicht alle - und ich bin auch nicht an allen Problemen schuld)

Dies erkennen wir, wenn wir die Trennung zu Gott aufheben, durch Jesus Christus. Dieses Problem der Trennung von Gott, sollten wir demnach zuerst lösen. Gott bietet durch seinen Sohn Jesus Christus die Lösung an. Er starb stellvertretend für unsere Schuld am Kreuz, so daß die Trennung zwischen Gott und Mensch aufgehoben wurde. Jesus vergibt uns unsere Schuld, hebt die Trennung auf. Jeder der die Vergebung annimmt, hat sein größtes Problem gelöst - er lebt wieder mit Gott zusammen.

Halten wir fest:

Das größte Problem ist die Trennung von Gott - daher wir heute viel total Kaputtes zum Normalen erklärt. Es ist Zeit, diese Trennung aufzuheben.

Darüber hinaus ist folgenden Definition wichtig:

- ***Ein Problem ist ETWAS, was ich persönlich als unangenehm betrachte und gerne verändern will.***

Hier geht es also um dein persönliches Empfinden. Du kannst Lebenssituationen, Angewohnheiten, Gedanken... erleben, haben, die du persönlich als problematisch empfindest.

So ein Problem kann selbstverschuldet sein oder durch andere verursacht worden sein. Was für dich ein Problem ist, ist evtl. für andere kein Problem - das alles spielt keine Rolle: Wenn du etwas als ein Problem empfindest, hast du ein Problem. Manche Probleme sind eher unwichtig und belasten dich nicht, andere können wiederum sehr schwer sein.

Hier geht es also um den Bereich der persönlichen Probleme.

- Diese können wie gesagt daher rühren, daß du nicht nach Gottes Maßstäben lebst und versuchst deine Probleme zu bagatellisieren und dabei merkst du, daß das nicht so einfach geht.
- Oder du willst gerade nach Gottes Maßstäben leben und merkst dadurch, daß du in einigen Bereichen Probleme hast
- Oder du empfindest eben etwas als Problem und weist gar nicht warum.
- Oder durch andere Menschen und Umstände bekommst du Probleme.

Halten wir fest:

Der Bereich der persönlichen Probleme ist komplex: Er hängt von den Maßstäben ab, nach denen ich lebe, von meinen Gefühlen und von dem, was „von außen“ auf mich einströmt.

Solche Probleme könnten sein:

- Probleme in der Schule / Arbeitsplatz.... ausführen...
- Probleme mit den Eltern.....
- Probleme mit mir: Sünde, Persönlichkeit, Gedanken: Haß, Sexualität....
- Probleme mit anderen: Freunde, Partner...
- Geldprobleme...
- Gesundheitliche Probleme....
-

3. Umgang mit Problemen:

Die Frage ist jetzt: Wie gehe ich mit meinen Problemen um?

3.1. Das Hauptproblem lösen - Gottes Angebot

Das wichtigste ist, daß ich mein Hauptproblem löse. Ich sollte den Kontakt, die Beziehung zu Gott herstellen. Gott hat dafür gesorgt, daß das möglich ist. Jeder der zu ihm kommt, wird empfangen werden, durch Jesus Christus. Jesus sagt in **Joh. 6, 37-40** (GNB) lesen.

Dann kann ich nach den Maßstäben und Willen Gottes leben. Dann kann ich auch Gottes Hilfe in Anspruch nehmen. Ist sowieso komisch. Viele regen sich über Gott auf und das Gott nicht bei den Problemen dieser Welt und den persönlichen Problemen eingreift und leben völlig ohne Gott. Was Gott will interessiert sie nicht. Wieso sollte er ihnen dann bei Problemen helfen. Wenn man allerdings Gott kennt, darf man sich mit allen seinen Problemen an Gott wenden.

3.2. Hilfe bei persönlichen Problemen - Gottes Angebot

Bei Problemen wende man sich an Gott. Gott hat wahnsinnige Möglichkeiten, mir bei meinen Problemen zu helfen:

- Das bedeutet nicht unbedingt, daß Gott alle meine Probleme in Luft auflöst und nur noch easy going angesagt ist. Aber Gott kann mir helfen, mit meinen Problemen umzugehen.
- Es kann sein, daß Gott mit mir zusammen meine Probleme lösen will und ich so durch meine Probleme reifer werde und anderen mit ähnlichen Problemen dann helfen kann
- Es kann sein, daß Gott mein Problem löst.

- Ich möchte einige Sätze aus der Bibel vorlesen, wo Gott deutlich macht, daß wir mit unseren Problemen zu ihm kommen können (**Tali**):
 - **1. Petr. 5, 7**
 - **Ps. 18, 28-30**
 - **Ps. 142**

Wir sind davon überzeugt, daß uns Gott bei allen unseren Problemen helfen kann und uns zur Seite steht.

- evtl. Zeugnis eines Mitarbeiters

4. Abschluß

- Gott bietet dir Hilfe an. Du kannst dich direkt zu ihm im Gebet wenden. Gott hat wahnsinnige Möglichkeiten dir in deinen Problemen beizustehen, oder sie zu lösen. Das wurde gerade durch Gottes Wort deutlich.
- Gott schenkt dir Leute, die sich mit dir über deine Probleme unterhalten (**Röm. 15, 1. 2**), die dir helfen wollen. Heute hast du diese Gelegenheit. Betrachte diesen Tag als ein Angebot Gottes und stelle dich deinen Problemen. Nutze die Gelegenheit mit anderen darüber zu reden.
- Heute Nachmittag werden wir dazu Gelegenheit geben, entweder seine Probleme schriftlich zu verfassen und so anonym darüber zu reden oder du kannst direkt mit uns als Mitarbeiter darüber reden.
- Löse vor allen Dingen dein Hauptproblem und suche die Beziehung zu Gott, durch Jesus Christus.

Es gibt viele Probleme - manchmal ist alles voll problematisch - aber heute ist eine Chance über Probleme zu reden - du bist noch nicht am Ende - du kannst zu Gott kommen.

Dies wird auch in den beiden Liedern ausgedrückt, was wir jetzt gemeinsam singen wollen:

- Herr ich komme zu dir
- Hier bin ich einmal mehr

B. Nachmittags:

Die Leute sollen in ihrer Stillen Zeit über die Probleme nachdenken und evtl. Briefe verfassen, die man in einen Kasten werfen kann. Wir fassen sie zusammen.

C. Abends:

1. Einstieg

Wir stellen witzig eine Problembewältigung dar, wie sie jeden Tag im Fernsehen läuft (nach der Talkshow Ricky).

Es treten Vater und Sohn auf. Problem: Zähne putzen - Vater will dreimal täglich, Sohn max. einmal, da er Zähne putzen Scheiße findet. Publikum wird mit einbezogen, durch Schilder Applaus / Buuh und kann kommentieren.

Anschließend gehen wir auf diesen Quatsch ernst ein und leiten über:

Darsteller:

Rocky (kann nicht richtig deutsch)

Vater (pro Zähne putzen)

Sohn (contra Zähne putzen)

Experte (pro Zähne)

Psychologe (erklärt das Verhalten des Sohnes - lösen von der Dominanz des Vaters)

Einheizer

2. Spaß beiseite - reden über Probleme

Die einzelnen Briefe vom Nachmittag werden anonym zusammengefaßt und wir werden versuchen, darauf Antworten zu geben. (wenn keine Briefe kommen, nehmen wir evtl. welche aus der Bravo).

- Brief vorlesen
 - Stellungnahme von den Mitarbeitern
 - Diskussion mit dem Publikum
 - Gebet für das Anliegen
 - Lied
-neue Runde (insgesamt 4-5 mal)

Ein Problem ist ETWAS, was nach gültigen Maßstäben falsch ist und verändert werden sollte.

Ein Problem ist ETWAS, was ich persönlich als unangenehm betrachte und gerne verändern will.

1. Petr. 5, 7

Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

Ps. 18, 28-30

Die Erniedrigten rettetest du aus Unterdrückung, aber die Hochmütigen holst du vom hohen Roß. Du läßt mein Lebenslicht strahlen, Herr. Du selbst bist mein Gott, machst mir das Dunkel hell. Mit dir mein Gott, erstürme ich Schutzwälle, mit dir springe ich über Mauern.

Ps. 142

Ich schreie zum Herrn, so laut ich kann, ich bitte den Herrn um Hilfe. Ihm klage ich meine Not, ihm sage ich, was mich quält...